

NAH BEI
Jesus

Impulse
für Deine
Nachfolge



Liane Wagner

Binty – Nah bei Jesus

Liane Wagner

1. Auflage 2025

© Binty – Liane Wagner

Wellbrocker Weg 22a, 32051 Herford

info@binty.de, www.binty.de

Bibelstellen, wenn nicht anders vermerkt: Schlachter 2000

Umschlag und Layout: die kreatur, Herrenberg

Lektorat: Maria Schellenberg, Fritz Konrad

Druck: BasseDruck GmbH, Hagen

ISBN 978-3-9825937-0-8

Heute bist Du der persönlichen Begegnung
mit Gott einen Schritt näher.
Jeder Augenblick führt Dich weiter
dem Ziel entgegen:

Nah bei Jesus, in Ewigkeit.

Inhalt

Es geht weiter	11
Der alles entscheidende Unterschied	13
MITTEN IM LEBENSGLÜCK	16
Sprachlos und sprachfähig	19
Gesucht – gefunden	21
Perfekte Zeit	23
Mutig sein	26
Freudevoll	30
Gott beeindruckt	35
In Jesu Namen	37
Beherzigenswert	40
Segen entdecken	42
Hand im Spiel	47
Unverwechselbares Original	50
Ich halte Dich	52
Ob nah oder fern	54

IN LEID UND NOT	58
Gott vertrauen	60
Leuchtende Kerzen	62
Mein Dankbarkeitsgebet	65
Gottes Gegenwart	67
Zuflucht finden	70
Kopfschutz tragen	72
Rückblick prägt Ausblick	76
Helden gesucht	81
Hingabe leben	84
Thanksgiving feiern	88
Vom Leid zur Herrlichkeit	92
Frieden gefunden	97
Perspektivwechsel wagen	101

IM ALLTAG	106
Sorgen-Los	109
Klar mit sich selbst	114
Aufblicken und strahlen	117
Montag in Vorbereitung	120
Gute Gelegenheit	125
Lichtdurchflutet	129
Keine Lust?!	132
Vollwertkost	136
Qual der Wahl	141
Alltagsliebe	147
Alles in Butter	149
Heiliger Alltag	154
Vom Kleinen zum Großen	159

FÜR IMMER	162
Zugang gewährt	164
Sehnsucht und Zuversicht	166
Gottes Liebe	168
Schaf sein	171
Tragendes Seil	173
Behütet und bewahrt	175
Zuerst Jesus	177
Ankommen bei Gott	179
Erlebt: Er lebt	182
Gottes Erfindung	185
Geschaffen zur Anbetung	189
Buchstabenkombination	193
Herrliche Aussichten	196
 QUELLE DES LEBENS	 198
Ströme lebendigen Wassers	201

Es geht weiter

Vor vier Jahren wurde mein zweitältester Neffe eingeschult. Anlässlich dieses Ereignisses besuchte ich ihn, um ihm ein kleines Präsent vorbeizubringen. Scherzend, aber mit einem Fünkchen Ernst, sagte mein Bruder zu seinem Sohn: „Wenn du mit der Schule fertig bist, ist Liane auch mit der Schule fertig. Aber nur vielleicht.“

Treffend hat es Prediger 12, 12 formuliert: *„Und über diese hinaus, lass dich warnen, mein Sohn! Des vielen Büchermachens ist kein Ende, und viel Studieren ermüdet den Leib.“* Es gibt tatsächlich noch einige Dinge, die mich zum Lernen anreizen. So wird Lernen wohl eine Beschäftigung sein, die immer weiter geht und ein Leben lang andauert.

Nach Abschluss des vierten Buches teilte mir meine Lektorin lachend ihre Gedanken mit: „Liane, mit dem Schreiben aufzuhören, das passt nicht zu dir. Ich vermute, dass da noch einige Ideen auf mindestens ein weiteres Buch warten!“ Ja, es scheint kein Ende zu geben. Es gibt so vieles aus dem Leben als Binty, das geteilt werden möchte, vom Abenteuer Glaube – Leben mit Gott. Und so darf ich weiterschreiben. Auch andere führen ihre wertvolle Arbeit am Manuskript und in der Fürbitte fort. Dafür bin ich sehr dankbar. Gemeinsam für Jesus.

Auf den folgenden Seiten findest Du Impulse aus den letzten fünf Jahren meines Lebens, die von Fragen, Entdeckungen und Begegnungen mit Gott geprägt sind. So unterschiedlich die einzelnen Abschnitte auch sind, eines zieht sich wie ein roter Faden durch alles hindurch: die Erfahrung, dass ein Leben in der Nähe Jesu

zwar nicht immer gleich aussieht, aber stets trägt. Es ist facettenreich, lebendig und persönlich. Diese Sammlung gibt einen kleinen Einblick in das große Geschenk, ihm nahe sein zu dürfen – Tag für Tag, Schritt für Schritt.

Bei all meinen Ausführungen soll Gott geehrt werden.
Alles, was ich schreibe, sage ich zuerst zu mir selbst.
Dann teile ich es mit Dir, als Mitschülerin in Gottes Schule,
die neben Dir auf der Schulbank sitzt.

Die Freude an der Nachfolge Jesu zu fördern und Deinen Glauben an Gott zu stärken, ist das Anliegen dieses Buches.

Ich wünsche Dir eine gesegnete Lektüre, nahe bei Jesus.

Herzlichst
Liane Wagner

PS: Am Ende des Buches ist Platz, um Deine Entdeckungen aus den jeweiligen Rubriken schriftlich festzuhalten.

Der alles entscheidende Unterschied

Ich bin sehr dankbar, dass Du dieses Buch in die Hand genommen hast. Vielleicht passt der Titel zu Deiner Nachfolge. Du erlebst, wie nah Du Jesus bist. Möglicherweise bringt die Bezeichnung des Buches auch einen Wunsch von Dir zum Ausdruck: die Sehnsucht, ihm näherzukommen. Was auch immer Dich dazu veranlasst hat, ich freue mich darauf, mit Dir gemeinsam zu entdecken, wie unsere Beziehung zu Jesus wachsen kann: ein Leben zu führen, das Gott ehrt. Das ist unsere ursprüngliche Bestimmung, zu der uns Gott geschaffen hat.

Kennst Du den alles entscheidenden Unterschied?

Ich nehme Dich mit in meine Gedanken und bete, dass die gute Nachricht Gottes für jeden Leser deutlich und nachvollziehbar wird. Dass der absolut entscheidende Unterschied unmissverständlich klar wird.

Vielleicht bezeichnest Du Dich wie viele Menschen in Deutschland als Christ. Was unterscheidet Dich dann von Nichtchristen? Ist es Dein tadelloses Benehmen, der regelmäßige Gottesdienstbesuch, Deine Spenden, Dein Anstand oder Dein soziales Engagement? Das sind möglicherweise Kennzeichen, die Dich von anderen Menschen in Deinem Umfeld abheben. Aber sind das die Dinge, die das Christsein im Kern ausmachen?

Es ist weder die Kirchensteuer noch Dein vorbildliches Leben, weder Gesetzestreue noch der Empfang der Sakramente – so gut gemeint und aufrichtig es auch ist – nichts davon kann Dich retten. Genauso wenig wie die Annahme, ein „guter Mensch“ zu sein. Wer definiert denn, was „gut“ ist? Ab wann ist „gut“ denn gut genug?

Vor Gottes Thron spielt es keine Rolle, welcher religiösen Gemeinschaft Du zu Lebzeiten angehört hast oder ob Du konfessionslos gestorben bist. Wirklich nicht? Da schlucken „wir Gläubigen“ aber erst einmal. Auch die Höhe unserer Opfer in Form von Zeit, Geld, Energie und Eifer beeindrucken Gott hinsichtlich der Frage, ob Du gerettet bist, nicht. Ich weiß, das klingt hart. Doch weil es so wichtig ist, möchte ich, dass Du davon erfährst. Weil Du mir wichtig bist.

Was ist es dann? Worauf kommt es an?

Der alles entscheidende Unterschied besteht nicht in der Art, wie Du Dich kleidest, Deine Haare trägst, welchen Wortschatz Du pflegst, was Du tust oder unterlässt – sondern in Deiner Beziehung zu Jesus Christus! Auf Christus allein kommt es in diesem und im zukünftigen Leben an, denn er ist unsere Erlösung und unser Heil.

Um diese wichtige Wahl für die Errettung von Sünde, Schuld und ewiger Verlorenheit treffen zu können, musst Du Folgendes wissen: *„Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.“* (Johannes 3, 16, NGÜ)

Das ist die gute Nachricht von Gott. Es ist die beste Nachricht überhaupt: Gott liebt Dich! Aus diesem Grund wurde er aktiv und schickte Jesus zu uns auf die Erde. Jesus ist das einzige Sühnopfer für unsere Sünden. Keiner muss verloren gehen. Wenn Du an Gott glaubst, darfst Du Teil seiner weltweiten Familie werden. Er sagt von sich selbst: *„Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit und ich bin das Leben! Ohne mich kann niemand zum Vater kommen.“* (Johannes 14, 6, HFA) Jesus ist der alles entscheidende Unter-

schied! Er ist die Tür zum Vater, der Weg zum ewigen Leben und die einzige existierende Wahrheit. Jesus ist Gott! Von ihm heißt es: *„Er kam in seine eigene Schöpfung, doch seine Geschöpfe, die Menschen, wiesen ihn ab. Aber allen, die ihn aufnahmen und ihm Glauben schenkten, verlieh er das Recht, Kinder Gottes zu werden.“* (Johannes 1, 11–12, GNB)

Jesus in Dein Leben aufzunehmen bedeutet, ihm das Bestimmungsrecht abzugeben. Du darfst Vergebung für Deine Sünden empfangen und wirst durch den Glauben zu Gottes Kind. Binty – Du bist eine geliebte Tochter Gottes, eine schöne Anrede, findest Du nicht auch? Solltest Du zum ersten Mal ein Buch in der Hand halten, welches Dich mit „Binty“ anspricht, möchte ich Dir kurz erklären, was dahintersteckt: Das Wort „Binty“ kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „mein Mädchen“ oder „meine Tochter“.

Wusstest Du, dass nur Kinder Gottes in den Himmel kommen? Du kommst nicht automatisch nach Deinem Tod in den Himmel, sondern entscheidest in diesem Leben, was Dich in Ewigkeit erwartet. Vielleicht hast Du bisher gedacht, ein „frommes Leben“ sei Deine Eintrittskarte in den Himmel. Vielleicht bist Du auch davon ausgegangen, dass es gar nicht so bedeutend ist, was Du von Jesus hältst. Von Herzen möchte ich Dir Mut machen, weiter darüber nachzudenken und eine persönliche Entscheidung zu fällen. Als fundierte Literaturquelle kann ich Dir wärmstens die Bibel, Gottes Wort, empfehlen.

Nah bei Jesus zu sein ist ein Ausdruck des Verlangens unseres Herzens. Wer die unbezahlbare Nähe Gottes erlebt hat, wird sich in jeder Lebenslage danach sehnen, dem Herrn nahe zu sein.



Mitten
– im –
Lebensglück

Nah bei Jesus – Mitten im Lebensglück

Ein bestandenenes Examen!

Das erhebende Gefühl, die Abschlussarbeit
abgegeben zu haben.

Die erste Autofahrt allein nach Erhalt des Führerscheins.
Das erste Gehalt auf dem Konto.

Der Blick auf ein friedlich schlafendes Baby.

Das Wiedersehen nach langer Trennung.

Ein Päckchen, das noch rechtzeitig eintraf.

Der überraschende Blumenstrauß vor der Tür.

Die Torte, auf der die Sahne hielt.

Ein Geschenk, das alle Vorstellungen übertraf.

Der Überraschungsbesuch,
welcher die Feier perfekt macht.

Ein Fest für alle Sinne.

Eine Umarmung, die mehr sagt als tausend Worte.

Ein Brief, der Klarheit bringt.

Zusagen nach einem bürokratischen Kampf.

Ein atemberaubender Sonnenuntergang.

Urlaub, der spontan genehmigt wird.

Ein Flugticket, das beeindruckend günstig ist.

Wenn jede Tür Dir offen scheint:

Mitten im Lebensglück.

Manchmal scheint das Leben nahezu perfekt.

Du merkst: Mir fehlt nichts.

Das Leben scheint Dir wohlgesonnen.

Beim genaueren Hinschauen stellst Du fest:

Da ist Gott am Werk.

Du darfst nah bei Jesus sein.

Nicht erst dann, wenn das Glück

von Dir zu weichen scheint,

sondern genau in diesem Augenblick –

mitten im Lebensglück!

Wer Schweres aus Gottes Hand nimmt,

sollte er nicht auch das Gute

als Gabe Gottes verstehen?

Wunder sind Gottes Alltagsgeschäft.

Alles, was in uns ist, preise seinen Namen.

Für immer danke, Jesus!

Sprachlos und sprachfähig

Es gibt Dinge im Leben, die mich sprachlos machen:
Dazu gehört zum Beispiel eine Klausur, die ich rechtzeitig – nämlich 36 Sekunden vor Abgabetermin – einreichen durfte und die im Ergebnis sehr gut war; ein Blumenstrauß, der in seiner Kombination und Farbvielfalt einfach nur genial aussieht oder ein fantastischer Sonnenuntergang. Auch das Hören des Kirchengesangs gehört dazu. Gott ist so gut!

Gottes Wort spricht täglich zu mir – es trifft mich, bewegt mich, formt mein Leben. Es ist meine Zuflucht, mein fester Halt, mein Kompass und Trost. Und ich bin umgeben von Menschen, denen nicht nur wichtig ist, was ich tue, sondern wer ich bin. Freundliche Kollegen, eine gute Nachbarschaft, frisch gebackenes Brot und vollmundiger Kaffee, die Liste könnte unendlich lang werden. Ich bin schwer beeindruckt von Gott! „*Wenn er aber zu essen und zu trinken hat und genießen kann, was er sich erarbeitet hat, dann verdankt er das der Güte Gottes.*“ (Prediger 3, 13, GNB)

Gottes Wort fragt folgerichtig: „*Wer kann essen und wer kann genießen ohne mich?*“ (Vergleiche Prediger 2, 25) Es ist Gott, der unser Leben erhält, uns beschenkt und das Genießen seiner Gaben überhaupt erst ermöglicht.

Aber ich möchte nicht nur sprachlos vor Freude dastehen und alles um mich herum bewundernd betrachten. Ich möchte sprachfähig sein! Indem ich voller Ehrfurcht und Anbetung vor den Allmächtigen trete, der Himmel und Erde geschaffen hat und sich für meine kleine Welt und mein Leben interessiert.

Ihm verdanke ich alles, was ich sehe und von dem ich weiß, dass es existiert: „*Wenn ich deinen Himmel betrachte, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: Was ist der Mensch, dass du an ihn gedenkst, und der Sohn des Menschen, dass du auf ihn achtest?*“ (Psalm 8, 4–5)

Beziehe Gott in Deinen Alltag ein. Suche seinen Fingerabdruck in den alltäglichen Freuden Deines Lebens. Übe Dich in Dankbarkeit.

Lasst uns sprachfähig sein und in Gottes Lob einstimmen: „*Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; ihm sei die Ehre in Ewigkeit! Amen.*“ (Römer 11, 36) „*dem allein weisen Gott, unserem Retter, gebührt Herrlichkeit und Majestät, Macht und Herrschaft jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.*“ (Judas 25)

Impuls:

Suche nach den vielfältigen Anlässen zur Dankbarkeit! Du wirst staunend feststellen, wie reich beschenkt Du bist! Weiterführende Bibelstellen möchten Dir Ansporn sein.

Weiterführende Bibelstellen:

- » Psalm 16, 11
- » Psalm 22, 26
- » Psalm 35, 9

Gesucht – gefunden

Wir alle sind immer wieder auf der Suche: nach verlorener Zeit, einem verschwundenen Portemonnaie oder einem liegengebliebenen Schlüssel. Es kommt vor, dass wir etwas brauchen, es jedoch vermissen und nicht auf Anhieb finden. Verlegt, verloren, vergessen. Wir machen uns auf und suchen. Die meisten Suchen enden mit einem Happy End: Gesucht und gefunden!

„Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen; vor deinem Angesicht sind Freuden in Fülle, liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich!“ (Psalm 16, 11) Dieser Vers lässt mich daran denken, dass jeder Mensch einen Weg sucht, der zum Leben führt. Einen Weg, der auch zielgerichtet in die Ewigkeit mündet, und immerwährend gut und richtig ist.

Gott zeigt uns diesen Weg: Jesus Christus ist der Weg, der zum Leben führt. Wenn wir hier auf der Erde mit ihm „unterwegs“ sind, ist das Ziel die ewige Herrlichkeit bei Gott dem Vater. Um diese gute Nachricht zu verstehen, hier eine Aussage direkt aus Gottes Wort: *„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!“* (Johannes 14, 6)

Der Weg ist da. Ziel und Ausrichtung liegen vor. Doch es gibt noch mehr zu entdecken. Wer mit Jesus lebt, erfährt viele wunderbare Überraschungen, Freuden und einen reichen Segen. Bei Gott ist die Quelle echter Freude, des Glücks und der Lebenserfüllung.

Eine starke Zusage aus Gottes Wort lautet: „*Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch!*“ (Jakobus 4, 8a).

Aus eigener Erfahrung darf ich zur Ehre Gottes sagen: Wer sucht, der findet. Denn es steht geschrieben: „*Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.*“ (Matthäus 7, 8, LUT 2017) Probiere es einfach aus! Wage den Schritt zu Jesus!

Wenn Du bereits ein Leben als Kind Gottes führst: Lass Dich anspornen, ganz nah bei Jesus zu bleiben. Die Betonung liegt darauf, dass vor Gottes Angesicht Freuden in Fülle sind. Um jemandem ins Angesicht schauen zu können, muss man ihm logischerweise ganz nahe sein. „*Du führst mich den Weg zum Leben. In deiner Nähe finde ich ungetrübte Freude; aus deiner Hand kommt mir ewiges Glück.*“ (Psalm 16, 11, GNB)

Impuls:

Die Fragen „Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wozu das alles?“ finden in Jesus Christus ihre Antwort und ihren Ruhepunkt. Hast Du schon gefunden oder bist Du noch am Suchen?

Weiterführende Bibelstellen:

- » Psalm 23, 1
- » Jeremia 29, 13
- » Johannes 10, 10

Perfekte Zeit

„Ich habe jetzt das perfekte Alter erreicht. Ich muss nur noch herausfinden, wofür.“ (Unbekannt) Vielleicht hast Du diese Aussage schon einmal gelesen und bist dabei schmunzelnd ins Nachdenken gekommen. Das perfekte Alter, die perfekte Zeit. Wann ist das schon?

Als Kind träumt man: *„Wenn ich erst einmal groß bin ...“* Als Erwachsener blickt man zurück und denkt: *„Wie unbeschwert war doch das Kindsein!“* Im Alter fragt man sich schließlich: *„Wo ist nur all die Zeit geblieben?“* So richtig perfekt klingt das nicht, oder?

Ich frage mich: Wann ist die beste Zeit? Wann sind die besten Jahre? Die Antwort, die mir sofort in den Sinn kommt, überrascht mich nicht: jetzt, heute, dieser Augenblick. Das ist logisch, denn uns gehört nur diese Stunde, nur dieser Moment, nur die Gegenwart.

Als der Onkel meines Mannes ihm zum Geburtstag gratulierte, fügte er seinen Glückwünschen humorvoll, aber auch etwas desillusionierend, hinzu: *„Du weißt schon: Ab jetzt baut der Körper nur noch ab.“* Das ist zwar wahr, aber das schmeichelt uns nicht.

Die perfekte Zeit. Wann beginnt sie wohl? Sind es die „guten Dreißiger“? Oder fällt sie in die „produktive Zeit“ zwischen dem 30. und 50. Lebensjahr? Ich genieße es, über 30 zu sein. Ich bin nicht mehr so naiv wie früher, etwas geordneter und hoffentlich auch weiser. Ich muss nicht mehr alles ausprobieren, sondern kann auf einen gewissen Erfahrungsschatz zurückblicken. Natürlich wird es

immer Menschen in meinem Umfeld geben, in deren Augen ich „die Kleine“ bleiben werde. Das ist in der Regel charmant und liebevoll gemeint. Doch für die meisten gelte ich als erwachsen. Das ist schön.

Ich habe das Zitat „Jung ist, wer mehr Träume als Erfahrungen hat!“ (Unbekannt) gelesen. Demzufolge stecke ich noch in den Kinderschuhen. Ich habe noch sehr viel vor. Als wir heirateten, versprach ich meinem Mann scherzend: *„Dir wird nie wieder langweilig.“* Bisher fiel es mir nicht schwer, mein Versprechen zu halten und manchmal sagt er vergnügt: *„Du musst es nicht so aufwendig gestalten.“* Im Grunde hat jeder Lebensabschnitt seine Sonnenseiten. Und die dürfen wir in Gottes Namen dankbar auskosten.

Gehörst Du zur jüngeren Leserschaft?

Dann investiere Deine Energie, Deine Ideen und Deine Tatkraft für Jesus Christus. Gott forderte Jeremia auf: *„Sage nicht: ‚Ich bin zu jung‘; sondern du sollst zu allen hingehen, zu denen ich dich sende, und du sollst alles reden, was ich dir gebiete!“* (Jeremia 1, 7b)

Zählst Du Dich zu den Erwachsenen?

Dann nutze Deine Reife für wohlüberlegtes Handeln und fördere den Nachwuchs durch Jüngerschaft und Begleitung. Das Buch des Predigers ruft uns zu: *„Denk an deinen Schöpfer, solange du noch jung bist; / bevor die bösen Tage kommen / und die Jahre sich nähern, / von denen du dann sagst: / ‚Sie gefallen mir nicht!‘“* (Prediger 12, 1, NeÜ)

Gehörst Du zur älteren Generation?

Auch dieser Lebensabschnitt hat seinen besonderen Glanz. Welche Erfahrungen mit Gott können anderen Menschen zum Segen sein? Wie kannst Du weise Ratschläge weitergeben? „*Du aber unterweise die Gläubigen so, wie es der gesunden Lehre entspricht!*“ (Titus 2, 1, NGÜ)

Wo auch immer Du gerade stehst, vergegenwärtige Dir:
Meine perfekte Zeit ist jetzt.

Impuls:

Halte Dir die Vorzüge Deines aktuellen Lebensabschnitts vor Augen: Wie kannst Du genau in dieser Phase Gott am meisten Ehre bereiten? Was kannst Du heute tun, was Du früher nicht konntest? Was macht Dein jetziges Alter so besonders?

Weiterführende Bibelstellen:

- » Psalm 118, 24–25
- » Römer 14, 8
- » Kolosser 3, 1–2